

## Lehrplanentwicklung für Deutschförderklassen

BMBWF: Dr. Daniela Gronold  
BIFIE: Mag. Lisa Fast-Hertlein



Wien, 25. April 2018

## Zielsetzung für die Lehrpläne

SchülerInnen, die die Unterrichtssprache nicht (ausreichend) beherrschen, sollen diese frühzeitig erlernen, um möglichst bald nach dem Lehrplan der betreffenden Schulart und Schulstufe (mit Deutschförderkurs bzw. Förderunterricht) unterrichtet werden zu können.

## Bezugsdokumente und Bezugsrahmen

- Lehrplanbestimmungen für Deutsch als Zweitsprache
- Bildungsplan Hamburg: DaZ in Vorbereitungsklassen
- Lehrplan Sachsen: DaZ in  
Vorbereitungsgruppen/Vorbereitungsklassen
- GERS, profile Deutsch
- Bildungsstandards D4 und D8
- Deutsch-Lehrplan
- Kompetenzmodell aus USB DaZ
- USB Plus

3

## Struktur

- Bildungsziele
- Didaktische Grundsätze
- Lehrstoff (=Kompetenzbereiche)

4

## Didaktische Grundsätze

- Alltagssprache vs. Bildungssprache
- Umgang mit Fehlern, Rolle der Lehrperson
- Mehrsprachigkeit, Rolle der Erstsprache
- Positive Lernatmosphäre/Geschützter Raum
- Umgang mit Heterogenität, Individualisierung
- Unterrichtsmaterialien
- Sprachsensibler/-bewusster Unterricht, Sprachenlernen als Teamaufgabe
- Diagnoseinstrumente (USB DaZ)

5

## Lehrstoff (SchOG)

- „das gesamte Sprachenspektrum, ausgehend vom Alphabetisieren bis hin zu jenen Sprachkompetenzen, die für den weiteren Besuch der Klasse mit Deutschförderkursen notwendig sind“
- „klare Lernziele und Kompetenzanforderungen für den Übertritt in eine Regelklasse“

6

## Lernbereiche

- Lernbereich 1: Mündliche und schriftliche Sprachhandlungen zur Bewältigung kommunikativer Situationen
- Lernbereich 2: Umgang mit mündlichen und schriftlichen Texten
- Lernbereich 3: Wortschatz, Strukturen (Wortformen, Satzbau)
- Lernbereich 4: Aussprache, Rechtschreibung
- Lernbereich 5: Sprachlernfähigkeit (Sprachlernstrategien)
- Lernbereich 6: Selbstkompetenz, Soziale Kompetenz, Interkulturelle Handlungsfähigkeit

7

## Kompetenzbereiche

KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN	
Lernbereich 1	Mündliche und schriftliche Sprachhandlungen zur Bewältigung kommunikativer Situationen
Lernbereich 2	Umgang mit mündlichen und schriftlichen Texten

8

## Kompetenzbereiche

KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN	
Lernbereich 1	Mündliche und schriftliche Sprachhandlungen zur Bewältigung kommunikativer Situationen
Lernbereich 2	Umgang mit mündlichen und schriftlichen Texten
<b>Kompetenzbereiche</b>	
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen Sprechen/Mündliches Sprachhandeln Lesen und Leseverstehen Schreiben/Schriftliches Sprachhandeln	

9

## Kompetenzbereiche

KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN	
Lernbereich 1	Mündliche und schriftliche Sprachhandlungen zur Bewältigung kommunikativer Situationen
Lernbereich 2	Umgang mit mündlichen und schriftlichen Texten
<b>Kompetenzbereiche</b>	
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen Sprechen/Mündliches Sprachhandeln Lesen und Leseverstehen Schreiben/Schriftliches Sprachhandeln	
<b>Verfügung über sprachliche Mittel</b>	
Lernbereich 3	Wortschatz Strukturen (Wortformen, Satzbau)
Lernbereich 4	Aussprache Rechtschreibung

10

## Kompetenzbereiche

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN	
Lernbereich 5	Sprachlernfähigkeit (Sprachlernstrategien)
Lernbereich 6	Selbstkompetenz Soziale Kompetenz Interkulturelle Handlungsfähigkeit
Alphabetisierung, Zweitschifterwerb	

11

## Fragestellungen

- Ist das Kompetenzmodell schlüssig und übersichtlich? Wenn nein, bitte Gründe und Vorschläge nennen.
- Was muss für die Entwicklung der Kompetenzbereiche beachtet werden, damit eine hohe Qualität der DaZ-Sprachförderung gewährleistet ist?

12